

# SEEFahrTSVERBAND Süd

## SFV Süd

ZVR-ZI.: 410096276

### **Prüfungsordnung 2012 ( Pro )**

Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in der männlichen Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Diese Prüfungsordnung soll die Ausbildung in den Vordergrund stellen und die notwendigen Prüfungen und den damit verbundenen Verwaltungsaufwand auf ein Mindestmaß reduzieren.

Dieser Prüfungsordnung liegen alle einschlägigen Gesetze und Verordnungen zu Grunde.  
Der SFV Süd trifft technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutze der personsbezogenen Daten um Missbrauch hintan zu halten.

Auch beste Vorsätze und Absichten schließen Unstimmigkeiten und Fehlleistungen der Beteiligten nicht aus. Daher richten wir eine Stelle ein, an die sich jeder vertrauensvoll wenden kann.

#### **Fragen, Anregungen und Beschwerden**

richten sie an den Prüfungsausschuß des Seefahrtsverbandes.  
[seefahrtsverband@segeln.st](mailto:seefahrtsverband@segeln.st)

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Allgemeines

## 2. Berechtigungsumfang der Patente / Zertifikate

## 3. Anforderungen an Bewerber

## 4. Seemännische Praxis und Seefahrterfahrung

## 5. Prüfungsordnung

## 6. Prüfungsablauf

## 7. Antrag auf Ausstellung des IC

## 8. Prüferbestellung / Qualifikation

## 9. Befangenheit

## 10. Formulare

## 11. Evidenthaltung

## 12. Lernzielekatalog

# 1. Allgemeines

Der SFV Süd ist ein auf Gemeinnützigkeit ausgerichteter Verein / Verband. Er wurde zum Zwecke der Organisation und Durchführung von Prüfungen zur Erlangung von Hochseebefähigungsausweisen (Hochseepatenten) gegründet.

Jeder Verein, jede gewerbliche Seefahrtschule bzw. Einzelpersonen und Gruppen können dem Verband als Gast- oder ordentliche Mitglied beitreten. Alle Prüfungsteilnehmer, sofern sie nicht schon ordentliche Mitglieder sind, werden automatisch, nach Bezahlung der Beitrittskosten, zu Gastmitgliedern des SFV Süd. Die Gastmitgliedschaft führt zum jeweiligen Jahreswechsel, ohne gesonderten Antrag, zu einer ordentlichen Mitgliedschaft.

Alle Mitglieder akzeptieren die jeweils geltenden Statuten und Beschlüsse des Verbandes.

Der SFV Süd tritt als „Prüfungsorganisation“ bei allen von ihm beschickten Prüfungen auf. Alle Prüfungen können nur zu den Bedingungen dieser Prüfungsordnung durchgeführt werden.

Der SFV Süd entsendet dem Veranstalter (Ausbildungsstätte) die Prüfer. Es können auch Prüfer von anderen Prüfungsorganisationen eingesetzt werden.

Die geltenden Kosten – Beitritts- und Mitgliedsbeiträge werden vom SFV Süd festgelegt.

Die Bedingungen und Kosten für das Ausstellen des IC werden von der Via Donau GmbH verlautbart.

## 2. Berechtigungsumfang der Patente / Zertifikate

Patente für die Führung von Yachten können für Motorjachten, Segeljachten oder beide Arten für bestimmte Fahrtbereiche (FB) ausgestellt werden.

|      |                       |                  |                                |
|------|-----------------------|------------------|--------------------------------|
| FB 1 | Watt- oder Tagesfahrt | 3 Seemeilen (SM) | für Yachten bis 10 Meter Länge |
| FB 2 | Küstenfahrt           | 20 SM            | für Yachten bis 24 Meter Länge |
| FB 3 | Küstennahe Fahrt      | 200 SM           | für Yachten bis 24 Meter Länge |
| FB 4 | Weltweite Fahrt       |                  | für Yachten bis 24 Meter Länge |

Ein vom SFV Süd ausgestellter Berechtigungsausweis (Patent) berechtigt den Inhaber einen Antrag auf Ausstellung eines IC (Internationale Zertifikat) zu stellen. Dieser Antrag ist an die Via Donau GmbH zu richten.

Wenn ein Kandidat das Basiswissen - Segeln und Motorboot - nachweist und die Praxisprüfung „Segeln“ abgelegt hat, kann der Antrag auf Ausstellung eines Berechtigungsausweises für Segel- und Motorjachten gestellt werden.

Basiswissen nur Motorboot und Praxisprüfung auf einer Motorjacht - Motorbootpatent

Basiswissen nur Segeln und Praxisprüfung auf einer Segeljacht – Segelbootpatente

Motorbootpatent auf Segelpatent – Basiswissen Segeln, Praxisprüfung auf Segeljacht

Segelpatent auf Motorbootpatent – Basiswissen Motorboot

## 3. Anforderungen an Bewerber

Zum Zeitpunkt der Prüfung (Praxisprüfung) muß jeder Bewerber nachgewiesen haben:

- Vollendung des 16. für FB 1 bzw. 18. Lebensjahr für alle anderen Fahrtbereiche
- geistig und körperlich zur Führung einer Yacht geeignet sein
- die seemännische Praxis und Seefahrterfahrung zur Führung einer Yacht, gestaffelt nach FB.

Bewerber, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, bedürfen zur Ablegung der Prüfung der Zustimmung des gesetzlichen Vertreters.

Die geistige und körperliche Eignung ist durch ein ärztliches Zeugnis nachzuweisen. Sie hat jener zum Lenken eines Kraftfahrzeuges der Klasse B (FSG, BGBl. 1 Nr. 120/1997 § 2 ) in der jeweils geltenden Fassung, mit der Maßgabe zu entsprechen, dass darüber hinaus ein ausreichendes Farbunterscheidungsvermögen nachgewiesen sein muß.

Kein ärztl. Zeugnis benötigen Kandidaten, wenn sie ein im Inland zu Recht bestehendes Befähigungszeugnis für die selbständige Führung von Triebwagen, Kraft- und Luftfahrzeugen oder ein Kapitän- oder Schiffsführerpatent für Binnengewässer vorlegen können. Ist für ein solches der Nachweis des Farbunterscheidungsvermögens nicht erforderlich gewesen ( bis 2009 ) , ist dieser gesondert zu erbringen.

## 4. Seemännische Praxis und Seefahrterfahrung ist für

|      |                 |  |
|------|-----------------|--|
| FB 1 | 50 SM           | insbesondere als Wachführer (WF)   |
| FB 2 | 500 SM / 18 BT  | insbesondere als Wachführer (WF),  |
| FB 3 | 1000 SM / 30 BT | insbesondere als Wachführer (WF) - davon mindestens 250 als Schiffsführer  |
| FB 4 | 3500 SM / 70 BT | insbesondere als Wachführer (WF) - davon mindestens 1000 als Schiffsführer |

Der Erfahrungsnachweis ist unter Berücksichtigung des Fahrtenbereiches, der Art (Segel- oder Motorjacht) und deren unterschiedlicher Bedienung und Führung bei Tag und bei Nacht mittels Logbuch (Kladde), vom Schiffsführer unterfertigter auszugsweiser Abschrift des Logbuches oder sonstiger logbuchähnlicher Aufzeichnungen nachzuweisen.

Der Praxis- und Erfahrungsnachweis gilt ab dem vollendeten 14 Lebensjahr.

## 5. Prüfungsordnung

Jede Prüfung (Theorie und Praxis) muß mit dem SFV Süd so rechtzeitig vereinbart werden, dass alle die Organisation betreffenden Vorkehrungen getroffen werden können.

Die Prüfung zur Erlangung eines Schifffahrtspatentes des SFV Süd besteht aus zwei Teilprüfungen, einer Theorie- (Fragen und Karte) sowie einer Praxisprüfung.

Durch die positive Ablegung der Theorieprüfung weist der Kandidat ausreichende Kenntnisse der für die Führung von Yachten auf See maßgeblichen Verkehrsvorschriften und die erforderlichen nautischen und technischen Kenntnisse für sichere Schifffahrt auf See nach.

Mit der Praxisprüfung weist der Kandidat die Fähigkeit, die theoretischen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden, nach.

Je nach Wichtigkeit des Fachgebietes sind allgemeine, ausreichende bzw. umfangreiche Kenntnisse erforderlich (siehe Lernzielkataloge).

Sollte sich herausstellen, dass wichtige An- und Vorgaben, insbesondere betreffend seemännischer Erfahrung und Gesundheitszustand, wesentlich falsch angegeben wurden, muß der Kandidat von der jeweiligen Prüfung ausgeschlossen werden. Ein Kostenersatz ist nicht vorgesehen.

Bei Verlust eines Patentes kann beim SFV Süd eine Neuausstellung beantragt werden.

### **Die Prüfung umfasst folgende Fachgebiete:**

Nautische Veröffentlichungen, insbesondere die Kollisionsverhütungsregeln einschließlich der Vorschriften für die Fahrwasserbezeichnung

Yachttypen, Yachtbau, Verwendung und Mitführen von Sicherheitsausrüstung, Betrieb und Wartung von Segeln bzw. Antriebsmaschinen

Schiffsführung und Kenntnisse über den Einfluss von Wind, Strom und begrenztem Flottwasser

Verhalten beim Bergen und Überholen anderer Fahrzeuge

Ankern und Festmachen unter allen Umgebungsbedingungen

Manövrieren in Schleusen und Häfen

Wetterkunde

Navigation, insbesondere Bestimmung des Standortes und Festlegen eines sicheren Kurses

### **Verhalten unter besonderen Umständen, insbesondere**

Grundlagen der Unfallverhütung einschließlich Mann-über-Bord-Manöver

Maßnahmen im Fall von Zusammenstößen, Maschinenversagen oder Grundberührung, einschließlich Leckabdichtung und Hilfeleistung in Notfällen.

Verwendung von Rettungsmitteln und Rettungsausrüstung

Brandverhütung und Brandbekämpfung

Vermeidung der Verunreinigung von Gewässern

Erste Hilfe – Besonderheiten der Leistung unter Berücksichtigung des FB

Umweltschutz auf See

## 6. Prüfungsablauf

Der Lernzielkatalog umfasst alle Fachgebiete und deren Umfang anhand dessen die Kenntnisse der Bewerber zu beurteilen sind.

Die theoretische Prüfung umfasst einen Fragenteil und eine Kartenarbeit mit einer dem FB angemessenen Navigationsarbeit einschließlich Stromeinflusses ( Stromeinfluss insbesondere für die FB 2 – 4 ).

Die praktische Prüfung ist in Form einer Prüfungsfahrt abzuhalten, deren Dauer und Fahrstrecke entsprechend dem jeweiligen Fahrtbereich die Beurteilung der Fähigkeiten des Bewerbers hinsichtlich Schiffsführung, allgemeiner Seemannschaft, Navigation, Hafenmanöver und Verhalten in Notfällen (Mann-über-Bord-Manöver) bei Tag und Nacht erlauben.

Die praktische Prüfung wird an Bord einer Yacht abgehalten, die für den betreffenden FB und für die Beurteilung der Kenntnisse entsprechend dem angestrebten Berechtigungsumfang geeignet ist.

Die Praktische Prüfung darf erst abgenommen werden, wenn die theoretische Prüfung mit Erfolg abgelegt worden ist. Zwischen der theoretischen und praktischen Prüfung dürfen nicht mehr als zwei Jahre liegen. Nach Ablauf dieser Frist ist die theoretische Prüfung zu wiederholen.

Prüfungen, auch Teilprüfungen, dürfen in der Regel nur von anerkannten Prüfern abgenommen werden.

In seltenen Ausnahmefällen (plötzlicher Ausfall eines Prüfers, Notfall) kann eine geeignete Person, die nicht an der Ausbildung beteiligt war, als Ersatz für einen ausgefallenen Prüfer, mit der Durchführung einer Teilprüfung vom SFV Süd beauftragt werden. Diese Person muss mindestens im Besitz des Führerscheins für den Fahrtbereich sein, den er prüfen soll.

Sollte es bei Prüfungen zu Unstimmigkeiten kommen (z.Bsp. Prüfer / Schiffsführer oder Ausbildungsleiter), muß an den Vorstand des SFV Süd berichtet werden. Die Prüfung ist vorerst nicht zu bewerten. Die endgültige Entscheidung ob bestanden oder nicht, trifft der SFV Süd.

Anregungen und Beschwerden der Kandidaten sind an den Vorstand des SFV Süd zu richten. Die Entscheidungen des Vorstandes sind endgültig.

Zu jeder Prüfung kann beliebig oft angetreten werden. Die Prüfer können, wenn freie Plätze vorhanden sind und unter Einhaltung dieser PRO, Zulassungen zu Prüfungen jederzeit aussprechen.

### **Theoretische Prüfung:**

Für alle FB gibt es Fragensammlungen. Diese Sammlungen stehen den Kandidaten zur Verfügung. Aus diesen Fragensammlungen werden für die Prüfungen aus allen Fachbereichen Fragenkataloge gebildet.

Die Fragenkataloge umfassen für :

Allgemein – Basiswissen je 10 Fragen für Segel- und Motorjachten – Maximale Prüfungsdauer ½ Std  
FB 1 - Fachwissen 20 Fragen aus allen Bereichen – Maximale Prüfungsdauer ½ Std  
FB 2 – Fachwissen 40 Fragen aus allen Bereichen – Maximale Prüfungsdauer 1 Std  
FB 3 – erweitertes Fachwissen 20 Fragen - Maximale Prüfungsdauer ½ Std  
FB 4 - spezielles Fachwissen 20 Fragen - Maximale Prüfungsdauer 1 Std

In Summe für den FB 1 > 40, den FB 2 > 60, den FB 3 > 80 und den FB 4 > 100 Fragen .

Die Kartenarbeiten sind auf den jeweiligen FB abgestimmt. Für jeden FB steht dem Kandidaten eine Beispielsammlung zur Verfügung. Aus dieser Sammlung kommt zur Prüfung eine für den FB relevante Aufgabe. Prüfungsdauer FB 1 u. 2 maximal 1 1/2 Stunden, FB 3 und FB 4 je eine zusätzliche Stunde.

Es kann zu jedem FB gesondert oder für mehrere zugleich angetreten werden. Alle FB werden gesondert bewertet.

Es kommt das Format „Multiple Choice“ zum Einsatz. Vier Antworten stehen zur Auswahl, eine Antwort ist richtig. Jeweils 2/3 der Fragen müssen richtig beantwortet werden.

Sollte ein Teilbereich ( Fragen oder Karte) nicht positiv bestanden werden, kann dieser Teil innerhalb von 6 Monaten wiederholt werden.

Theorieprüfungen die bei anderen Prüfungsorganisationen positiv abgelegt wurden, können anerkannt werden. Voraussetzung - beide Pro's decken sich in den relevanten Punkten.

## **Praktische Prüfung:**

Die Prüfungsjacht muß alle Erfordernisse der Ausrüstungsliste gemäß Jachtzulassungsverordnung, zumindest für den FB in dem die Praxisprüfung stattfindet, erfüllen.

Die Praxisprüfung für den FB 1 kann auf Binnengewässern oder auf See, die für den FB 2 bis 4 in Küstengewässern oder auf Hochsee stattfinden.

Die Praxisprüfung FB 1 (Motorjachten) entfällt, wenn der Kandidat ein amtliches Patent für den Betrieb von Motorbooten auf Binnengewässern vorweisen kann.

Die Praxisprüfung für den FB 2 und 3 unterscheiden sich nicht. Sie schließt neben allen Manövern bei Tag auch eine Nachtfahrt (Nachteinstellungen) ein. Prüfungen für den FB 4 finden zumindest teilweise außer Landsicht statt.

Der Prüfungsveranstalter stellt eine für die Prüfung (FB) geeignete Jacht zu Verfügung.

Der Prüfer übernimmt keinerlei Haftung

Der Prüfer ist ordnungsgemäß in die Crewliste einzutragen

Alle Abgaben und Kosten für die betreffende Prüfung sind vor Prüfungsbeginn zu begleichen

Während der gesamten Prüfungsdauer gilt für alle an Bord absolutes Alkohol- und Drogengenussverbot. Auch sichtbare Beeinträchtigungen durch Restalkohol oder Drogen führen zum sofortigen Ausschluss von der Prüfung.

Maximal 8 Kandidaten können bei einer Prüfung antreten. Die höchstzulässige Anzahl der Personen an Bord (laut Seebrief oder Jachtzulassung) darf nicht überschritten werden.

Die Prüfer können Einsicht in die Logbücher und Seemeilennachweise der Kandidaten verlangen (seemännische Praxis und Seefahrterfahrung).

Der Prüfungsinhalt und Prüfungsumfang richtet sich nach dem für den betreffenden FB geltenden Lernzielkatalog.

Bei der Praxisprüfung sind alle Manöver so zu fahren, dass der Prüfer die Eignung zum selbständigen Führen der Jacht im betreffenden FB erkennen kann.

Wiederholungen der einzelnen Manöver sind je nach Wetterlage möglich.

Über alle Ausbildungstage und im Besonderen über die Prüfung sind aussagekräftige, nachvollziehbare Logbuchaufzeichnungen zu führen.

Nach bestandener Praxisprüfung wird dem Kandidaten vom SFV Süd ein Befähigungsausweis ausgestellt. Dieser Befähigungsausweis ist Voraussetzung für den Antrag auf Ausstellung des entsprechenden IC.

## **7. Antrag auf Ausstellung des IC**

( Internationales Zertifikat für die Führung von Jachten))

Der vom SFV Süd ausgestellte Befähigungsausweis berechtigt den Kandidaten zum Ansuchen um Ausstellung des IC des entsprechenden Fahrtbereiches.

Dieser Antrag ist an die Via Donau GmbH zu richten.

Dem Antrag sind anzuschliessen:

Ablichtung des Befähigungsausweises vom SFV Süd

1 Passbild

Kopie eines Lichtbildausweises

Kopie des Meldezettels

Nachweis über die Ausbildung in Erster Hilfe

Nachweis des Farbunterscheidungsvermögens

## 8. Prüferbestellung / Qualifikation

Die vom SFV Süd bestellten Prüfer können bei allen Theorie- und Praxisprüfungen eingesetzt werden. Prüfer von anderen Prüfungsorganisation können dann eingesetzt werden, wenn sie die geltende Pro des SFV Süd anerkennen und sich an sie halten.

Für neue Prüferbestellungen muß innerhalb des SFV Süd ein Bedarf erkennbar sein. Die betreffende Person muß neben der körperlichen und geistigen Eignung auch die fachlichen Qualifikationen besitzen. Jeder Antrag kann ohne Nennung von Gründen zurück gereiht oder abgelehnt werden. Der Vorstand entscheidet über die Ernennung oder Abberufung. Der SFV Süd veröffentlicht eine Prüferliste.

Die fachlichen Qualifikationen (Mindestanforderungen) getrennt nach Motor- und Segeljachten sind:

3 Jahre im Besitz des Befähigungsausweises der angestrebten Prüferstufe, mindestens jedoch FB 2  
5 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet der Ausbildung in der Seeschifffahrt  
5000 SM, davon mindestens 2000 SM als verantwortlicher Schiffsführer  
30 Bordtage in den letzten 5 Jahren als Schiffsführer ( Prüfungstage gelten nicht ) . Alle 5 Jahre sind weitere 30 Bordtage nachzuweisen.  
SRC für FB 2 / 3, LRC für FB 4, ( ausländische Funkzeugnisse gelten nur dann, wenn sie allgemein anerkannt werden.  
Erste Hilfe Ausbildung laut SeeSchFG § 15 Abs. 11

Die erforderliche seemännische Erfahrung kann auf Motor- und Segeljachten erbracht werden.

## 9. Befangenheit

Jeder Prüfer muss selbständig jede Art der Befangenheit erkennen und vermeiden. Insbesondere auf verwandtschaftliche und geschäftliche Verbindungen ist zu achten.

Maßgeblich an der Theorieausbildung der Kandidaten beteiligte Prüfer dürfen nicht an der Theorieprüfung und Ausbildungsskipper nicht an der Praxisprüfung beteiligt sein.

## 10. Formulare

|  |                               |
|--|-------------------------------|
| <b>Anmeldung allgemein beim ersten Kontakt</b>         | vom Kandidaten auszufüllen    |
| <b>Auswertebblatt</b> (Theorieprüfung)                 | vom Kandidaten                |
| <b>Teilnehmerliste</b> , Theorie – und Praxisprüfung   | vom Prüfer, je Prüfung        |
| <b>Logbuch oder ähnlicher Nachweis</b> (Praxisprüfung) | vom Skipper der Prüfungsjacht |
| <b>Befähigungsausweise</b>                             | vom SFV Süd                   |
| <b>Prüferstammbblatt</b>                               | vom Prüfer                    |

### Anmeldung:

Sie enthält den vollen Namen samt Titel, Geburtsdatum, Geburtsort, aktuelle Adresse mit Postleitzahl, Ort, Strasse, Hausnummer  
E-Mailadresse, Telefon Nummer ( Handy)

sowie einer Erklärung über die Anerkennung der geltenden PRO und eine eidesstattliche Erklärung, die für den angestrebten FB notwendige seemännische Praxis und Seefahrterfahrung in geeigneter Form nachweisen zu können.

## 11. Evidenthaltung

Die Evidenthaltung aller Unterlagen wird für mindestens 3 Jahre garantiert.

Der SFV Süd legt eine Namensliste aller Kandidaten mit allen Daten – Geburtsdaten, Geburtsort und Adresse, sowie der Nummer des ausgestellten Führerscheines, an (elektronische Speicherung).

Die Anmeldungen und Prüfungsunterlagen ( Teilnehmerlisten und Auswertebblätter) werden, alphabetisch und jahrgangsweise sortiert und gelagert.

Ein Prüferstammbblatt wird von allen Prüfern angelegt und beim SFV Süd abgelegt.

## 12. Lernzieleкаталог

| Basis / FB1 / FB2 / FB3 / FB4              |     |     |     |   |
|--|-----|-----|-----|---|
| <b>Boottechnik</b>                         |     |     |     |   |
| <b>Rigg, Tauwerk, Knoten</b>               |     |     |     |   |
| xxx  |     |     |     | Begriffe beim Rigg                                      |
| xxx  |     |     |     | Begriffe bei den Segeln                                 |
|  |     | xxx |     | Kat, Slup   |
|  | xxx |     |     | Segelarten  |
| xxx  |     |     |     | Leinen und Knoten                                       |
|  | xxx |     |     | Kontrolle Rigg  |
|  |     |     | xxx | Pflege von Segel und Tauwerk                            |
|  |     |     | xxx | Segelreparaturen  |
| <b>Rumpf, Deck, Kiel, Ruder</b>            |     |     |     |   |
| xxx  |     |     |     | Begriffe beim Rumpf                                     |
| xxx  |     |     |     | Schwert, Kiel, Kielschwert                              |
|  |     | xxx |     | Rumpfformen und deren Eigenschaften                     |
|  |     | xxx |     | Verdrängungsfahrt und Gleitfahrt                        |
|  |     |     | xxx | Kiel- und Ruderformen                                   |
| <b>Antrieb Maschine</b>                    |     |     |     |   |
| xxx  |     |     |     | Beschreiben der wesentlichen Systemkomponenten          |
|  |     | xxx |     | Ausfall der Einhebelschaltung, Abstellen mit Not-Stop   |
|  |     |     | xxx | Erkennen von Schäden oder Fehlfunktionen                |
|  |     |     | xxx | Impellerwechsel erklären                                |
| <b>Elektrik</b>                            |     |     |     |   |
|  |     | xxx |     | Basiswissen Bordelektronik                              |
|  |     | xxx |     | Erkennen der wesentlichen Probleme der Elektrik         |
|  |     | xxx |     | Schaltpaneel und seine Funktion                         |
|  |     |     | xxx | Leistung und Verbrauch elektrischer Systeme             |
| <b>Technische Systeme</b>                  |     |     |     |   |
|  |     | xxx |     | Gasanlage   |
|  |     | xxx |     | Wassertanksysteme                                       |
|  |     | xxx |     | Richtiger Umgang mit dem Pump-WC, Kenntnis und Funktion |
| <b>Entsorgung, Umweltschutz</b>            |     |     |     |   |
|  |     | xxx |     | Grauwasser und Fäkalientanks                            |
|  |     | xxx |     | Umgang mit Schadstoffen                                 |
|  |     | xxx |     | Bilgepumpen   |
|  |     | xxx |     | Pumpen an Bord  |
| <b>Außenbordmotor</b>                      |     |     |     |   |
| xxx  |     |     |     | Umgang mit dem Außenbordmotor                           |
| xxx  |     |     |     | Vorsichtsmaßnahmen beim Hantieren mit Benzin            |
| <b>Navigation</b>                          |     |     |     |   |
| <b>Seekarte</b>                            |     |     |     |   |
|  | xxx |     |     | Karteninhalte und Symbole                               |
|  | xxx |     |     | Umgang mit Kursdreieck und Zirkel                       |
|  | xxx |     |     | Distanzen aus Seekarten entnehmen                       |
|  | xxx | xxx |     | Begriffe Seemeile, Knoten, Breite, Länge, ETA, ETE      |
|  |     | xxx |     | Ermitteln von Kursen                                    |
|  |     | xxx |     | Mercator-Projektion                                     |
|  |     | xxx |     | Karten-Null   |
|  |     | xxx |     | Geographischer Nordpol, magnetischer Nordpol            |
| <b>Hilfsmittel und Nautische Literatur</b> |     |     |     |   |
|  | xxx |     |     | Navigationsbesteck                                      |
|  | xxx |     |     | Hafenhandbücher   |
|  |     | xxx |     | Leuchtfuehverzeichnis                                   |
|  |     |     | xxx | Gezeitentafel   |
|  |     |     | xxx | Tidenkalender   |
|  |     |     | xxx | Nautisches Jahrbuch – Nautical Almanac                  |



|                                       |     |     |     |   |
|---------------------------------------|-----|-----|-----|---|
| <b>Astronomische Navigation</b>       |     |     |     |   |
|                                       |     |     | xxx | Kenntnis der beiden wichtigsten Himmelskoordinatensysteme             |
|                                       |     |     | xxx | Verstehen und Kennen der Seiten und Winkel des nautischen Dreiecks    |
|                                       |     |     | xxx | Umgang mit dem nautischen Jahrbuchs / nautical Almanac                |
|                                       |     |     | xxx | Höhendifferenzverfahren verstehen und mit HO Tafeln lösen             |
|                                       |     |     | xxx | Astro-Standlinien zeichnen und versegeln                              |
|                                       |     |     | xxx | Sonderverfahren   |
|                                       |     |     | xxx | Umgang mit Sextanten  |
|                                       |     |     | xxx | Aufbau des Gerätes, Handhabung und Fehler                             |
|                                       |     |     | xxx | Messen von Gestirnhöhen   |
|                                       |     |     | xxx | Verständnis der Parallaxe Mond  |
|                                       |     |     | xxx | Arbeiten mit selbst gefertigten Seekarten                             |
| <b>Recht</b>                          |     |     |     |   |
| <b>Österreichische Rechtsnormen</b>   |     |     |     |   |
| xxx                                   |     |     |     | Gesetze und Verordnung auf Binnengewässern                            |
| xxx                                   |     |     |     | Notsignale  |
|                                       | xxx |     |     | Inhalte der österr. SeeSchFG und der Yachtzulassungsverordnung        |
|                                       |     | xxx |     | Seebrief, Unterlagen zum Seebrief Beschränkungen                      |
|                                       |     | xxx |     | Flaggenführung  |
|                                       |     | xxx |     | Ausrüstungsliste der einzelnen Fbs                                    |
| <b>Internationale Rechtsnormen</b>    |     |     |     |   |
|                                       |     |     | xxx | Übereinko. Hohe See, Hoheitsgew./Grenzen, Verpfl. zur Hilfeleistung   |
|                                       |     |     | xxx | MARPOL, wichtige Bestimmungen   |
| <b>Internationales Recht</b>          |     |     |     |   |
|                                       | xxx |     |     | ColReg, Gültigkeit, Definitionen                                      |
|                                       | xxx |     |     | Ausweichregeln, Fahrregeln, Lichterführung, Schallsignale, Tagzeichen |
| <b>Behörden, Dokumente</b>            |     |     |     |   |
|                                       |     |     | xxx | Behörden im Ausland   |
|                                       |     | xxx |     | Informationsbeschaffung über lokale Rechtsvorschriften                |
|                                       |     |     | xxx | Grenzübergang auf See   |
|                                       |     | xxx |     | Allgemein übliche Schiffpapiere                                       |
| <b>Flaggenführung, Yachtgebräuche</b> |     |     |     |   |
| xxx                                   |     |     |     | Aufklaren des Bootes  |
|                                       |     | xxx |     | Flaggenführung  |
|                                       |     | xxx |     | Nationale, Gastlandflagge   |
|                                       |     | xxx |     | Sonstige: Flaggen, Stander, Wimpel                                    |
| xxx                                   |     |     |     | Verhalten im Hafen  |
| <b>Wetter</b>                         |     |     |     |   |
| <b>Grundlagen</b>                     |     |     |     |   |
| xxx                                   |     |     |     | Erkennen von Gewittern  |
|                                       | xxx |     |     | Wettererscheinung bei Gewitter  |
|                                       |     | xxx |     | Bedeutung von Luftdruckänderungen                                     |
|                                       |     | xxx |     | Barometer   |
| xxx                                   |     |     |     | Entstehung von Land und Seewind                                       |
| <b>Zyklonenmodell</b>                 |     |     |     |   |
|                                       |     | xxx |     | Erklärung der Modellzyklone und deren Entstehung                      |
|                                       |     | xxx |     | Fronten   |
|                                       |     | xxx |     | Grundlegende Abläufe im Tiefdruckgebiet                               |
|                                       |     | xxx |     | Windregeln und Wolkenbilder einer Zyklone                             |
|                                       |     | xxx |     | Troglagen   |

**Europäische Wettererscheinungen**

|  |  |  |     |   |
|--|--|--|-----|---|
|  |  |  | xxx | Standard Wettersituationen und deren voraussichtliche Entwicklung |
|--|--|--|-----|---|

**besondere Wettererscheinungen**

|  |  |     |  |                                    |
|--|--|-----|--|------------------------------------|
|  |  | xxx |  | Wolkenbilder und Wetterentwicklung |
|--|--|-----|--|------------------------------------|

|     |  |  |  |                                     |
|-----|--|--|--|-------------------------------------|
| xxx |  |  |  | Erkennen von Gewitter und Verhalten |
|-----|--|--|--|-------------------------------------|

|  |  |  |     |                                   |
|--|--|--|-----|-----------------------------------|
|  |  |  | xxx | Nebel Bildung und Voraussetzungen |
|--|--|--|-----|-----------------------------------|

**Wetterbeobachtung, Wetterberichte**

|     |  |  |  |  |
|-----|--|--|--|--|
| xxx |  |  |  | Wetterinformationen, Informationsquellen |
|-----|--|--|--|--|

|  |  |     |  |   |
|--|--|-----|--|---|
|  |  | xxx |  | Aufbau und Interpretation typischer europäischer Wetterberichte |
|--|--|-----|--|---|

**Wetterkarten**

|  |  |     |  |                                       |
|--|--|-----|--|---------------------------------------|
|  |  | xxx |  | Interpretation einer Bodenwetterkarte |
|--|--|-----|--|---------------------------------------|

|  |  |  |     |                                  |
|--|--|--|-----|----------------------------------|
|  |  |  | xxx | Kenntnis der wichtigsten Symbole |
|--|--|--|-----|----------------------------------|

|  |  |  |     |   |
|--|--|--|-----|---|
|  |  |  | xxx | Überregionale Wetterentwicklung aus Wetterkarten erkennen |
|--|--|--|-----|---|

|  |  |  |     |  |
|--|--|--|-----|--|
|  |  |  | xxx | Abschätzen des Windes in Abhängigkeit vom Gradienten |
|--|--|--|-----|--|

**Planetarische Wettersysteme**

|  |  |  |     |  |
|--|--|--|-----|--|
|  |  |  | xxx | Kenntnis der jahreszeitl. Best. weltweiten Wetter- und Windsysteme |
|--|--|--|-----|--|

|  |  |  |     |  |
|--|--|--|-----|--|
|  |  |  | xxx | Tropische Wirbelstürme: Auftreten, Warnung, Jahreszeiten |
|--|--|--|-----|--|

|  |  |  |     |   |
|--|--|--|-----|---|
|  |  |  | xxx | Kenntnis der weltweiten großräumigen Meeresströmungen |
|--|--|--|-----|---|

**Meteorologische Navigation**

|  |  |  |     |  |
|--|--|--|-----|--|
|  |  |  | xxx | Nutzung d. Planet. Wind- und Strömungssy. für Törnpl. und Navigation |
|--|--|--|-----|--|

|  |  |  |     |  |
|--|--|--|-----|--|
|  |  |  | xxx | Verhalten bei extremen Wettersituationen, Orkan Navigation |
|--|--|--|-----|--|

|  |  |  |     |                                       |
|--|--|--|-----|---------------------------------------|
|  |  |  | xxx | Gefährlicher sektor bei Wirbelstürmen |
|--|--|--|-----|---------------------------------------|

|  |  |  |     |   |
|--|--|--|-----|---|
|  |  |  | xxx | Umgang mit Monatskarten und Pilot-books |
|--|--|--|-----|---|

**Sicherheit****Allgemeine Sicherheit**

|     |  |  |  |                                 |
|-----|--|--|--|---------------------------------|
| xxx |  |  |  | Verpflichtung zur Hilfeleistung |
|-----|--|--|--|---------------------------------|

|     |  |  |  |                                  |
|-----|--|--|--|----------------------------------|
| xxx |  |  |  | Rettungswesten und Schwimmhilfen |
|-----|--|--|--|----------------------------------|

|  |     |  |  |   |
|--|-----|--|--|---|
|  | xxx |  |  | Umgang mit Seenot- und sonstigen Signalen |
|--|-----|--|--|---|

|  |     |  |  |                                  |
|--|-----|--|--|----------------------------------|
|  | xxx |  |  | Umgang mit Sicherheitsausrüstung |
|--|-----|--|--|----------------------------------|

|  |  |     |  |                           |
|--|--|-----|--|---------------------------|
|  |  | xxx |  | Umgang mit Rettungsmittel |
|--|--|-----|--|---------------------------|

|     |  |  |  |                       |
|-----|--|--|--|-----------------------|
| xxx |  |  |  | Sicherheitseinweisung |
|-----|--|--|--|-----------------------|

**Seemannschaft unter erschwerten Bedingungen**

|     |  |  |  |        |
|-----|--|--|--|--------|
| xxx |  |  |  | Reffen |
|-----|--|--|--|--------|

|  |  |     |  |           |
|--|--|-----|--|-----------|
|  |  | xxx |  | Legerwall |
|--|--|-----|--|-----------|

|  |  |     |  |                                     |
|--|--|-----|--|-------------------------------------|
|  |  | xxx |  | Ablaufen, Lenzen vor Topp und Takel |
|--|--|-----|--|-------------------------------------|

|  |  |  |     |                          |
|--|--|--|-----|--------------------------|
|  |  |  | xxx | Schwerwettervorbereitung |
|--|--|--|-----|--------------------------|

|     |  |  |  |                        |
|-----|--|--|--|------------------------|
| xxx |  |  |  | Verhalten bei Gewitter |
|-----|--|--|--|------------------------|

|  |  |     |  |                                |
|--|--|-----|--|--------------------------------|
|  |  | xxx |  | Mögliche Taktiken bei Haverien |
|--|--|-----|--|--------------------------------|

|  |  |     |  |                                 |
|--|--|-----|--|---------------------------------|
|  |  | xxx |  | Verhalten beim Bergen/Schleppen |
|--|--|-----|--|---------------------------------|

|  |  |     |  |                                |
|--|--|-----|--|--------------------------------|
|  |  | xxx |  | Verhalten bei schlechter Sicht |
|--|--|-----|--|--------------------------------|

|  |  |     |  |                                       |
|--|--|-----|--|---------------------------------------|
|  |  | xxx |  | Schwerwetter und Sicherheitsmaßnahmen |
|--|--|-----|--|---------------------------------------|

|  |  |  |     |                        |
|--|--|--|-----|------------------------|
|  |  |  | xxx | Aussteuern von Seegang |
|--|--|--|-----|------------------------|

|  |  |     |  |                                      |
|--|--|-----|--|--------------------------------------|
|  |  | xxx |  | Vermeidung von Legerwall Situationen |
|--|--|-----|--|--------------------------------------|

|  |  |  |     |                          |
|--|--|--|-----|--------------------------|
|  |  |  | xxx | Schwerwettervorbereitung |
|--|--|--|-----|--------------------------|

|  |  |  |     |                                 |
|--|--|--|-----|---------------------------------|
|  |  |  | xxx | Segeltechniken bei Schwerwetter |
|--|--|--|-----|---------------------------------|

|  |  |  |     |   |
|--|--|--|-----|---|
|  |  |  | xxx | Kenntnis und Anwendung von Abwetterungsstrategien |
|--|--|--|-----|---|

|  |  |  |     |               |
|--|--|--|-----|---------------|
|  |  |  | xxx | Sturmtaktiken |
|--|--|--|-----|---------------|

**Wassereintritt, Wassereinbruch**

|  |     |  |  |                      |
|--|-----|--|--|----------------------|
|  | xxx |  |  | Lecksuche, Freilegen |
|--|-----|--|--|----------------------|

|  |     |  |  |              |
|--|-----|--|--|--------------|
|  | xxx |  |  | Leckdichtung |
|--|-----|--|--|--------------|

|  |     |  |  |        |
|--|-----|--|--|--------|
|  | xxx |  |  | Lenzen |
|--|-----|--|--|--------|

|                                     |     |     |  |
|-------------------------------------|-----|-----|--|
| <b>Notruder, Notrigg</b>            |     |     |  |
|                                     | xxx |     | Notpinne   |
|                                     | xxx |     | Notruder   |
| <b>Kollisionen</b>                  |     |     |  |
|                                     | xxx |     | Verklarung   |
|                                     | xxx |     | Behördenwege nach Unfällen in den Hoheitsgewässern     |
|                                     | xxx |     | Hilfeleistung, Bergung, Bergungsübereinkunft           |
| <b>Grundberührung</b>               |     |     |  |
|                                     | xxx |     | Legerwall-Situation                                    |
|                                     | xxx |     | Festsitzen   |
|                                     | xxx |     | Freikommen   |
|                                     | xxx |     | Freischleppen  |
|                                     | xxx |     | Wann muss Hilfe angefordert werden                     |
| <b>Brandschutz, Brandbekämpfung</b> |     |     |  |
|                                     | xxx |     | vorgeschriebene Ausrüstung                             |
|                                     |     | xxx | Brandklassen   |
|                                     | xxx |     | Brandbekämpfung  |
| <b>Person über Bord (POB)</b>       |     |     |  |
| xxx                                 |     |     | POB Manöver  |
| xxx                                 |     |     | POB unter Maschine                                     |
|                                     | xxx |     | Bergung unterkühlter Personen                          |
|                                     |     | xxx | Suchverfahren  |
|                                     | xxx |     | POB-Taste beim GPS                                     |
|                                     | xxx |     | Bergen von Personen                                    |
| <b>Signalmittel</b>                 |     |     |  |
|                                     | xxx |     | Korrekte Anwendung von Notsignalen                     |
|                                     | xxx |     | Eigenschaften von Signalraketen                        |
|                                     | xxx |     | Einsatz oranger Rauch                                  |
|                                     | xxx |     | Akustische Signale                                     |
|                                     | xxx |     | Optische Signale                                       |
|                                     | xxx |     | Flaggen  |
| <b>Rettungsmittel</b>               |     |     |  |
|                                     | xxx |     | Rettungsring   |
|                                     | xxx |     | Umgang mit der Rettungsinsel, Ausrüstung               |
|                                     | xxx |     | Tätigkeiten bei Aufgabe des Bootes                     |
|                                     | xxx |     | POB-Boje   |
|                                     |     | xxx | Life-Sling und Umgang damit                            |
|                                     |     | xxx | Notfall-Container und Inhalte                          |
| <b>Elektronik</b>                   |     |     |  |
| <b>Funk</b>                         |     |     |  |
|                                     | xxx |     | Notruf, Dringlichkeitsruf, Sicherheitsruf              |
|                                     | xxx |     | GMDSS  |
|                                     | xxx |     | Navtex   |
|                                     |     | xxx | EPIRB  |
|                                     |     | xxx | Satelliten Telefon                                     |
| <b>GPS</b>                          |     |     |  |
|                                     | xxx |     | Genauigkeit, Chartdatum, Gefahren Probleme             |
|                                     |     | xxx | Funktionsprozip 2D, 3D                                 |
| <b>Windmessenanlagen</b>            |     |     |  |
|                                     | xxx |     | Windgeschwindigkeit und Windrichtung (Wahr, Scheinbar) |

Die Zuordnung der Themengebiete zu den betreffenden Fahrbereichen ist lediglich eine ungefähre Richtlinie. Themengebiete für geringere Fahrbereichen sind auch Wissensstandards für die jeweils höheren Fahrbereiche.